

# STADT HÜCKELHOVEN BEBAUUNGSPLAN NR. 7-031-0

**STADTTTEIL:** KLEINGLADBACH  
**BEZ.:** PLATANENWEG  
**GEMARKUNG:** HÜ-RA.  
**FLUR:** 17, 18 UND 19

**VERMERKE**  
**M. 1:500**

ES WIRD HIERMIT BESCHIEINIGT, DASS DIE DARSTELLUNG DEM ZUSTAND VOM 22.07.1982 ENTSPRICHT.

HEINSBERG, DEN 22.07.1982  
*Heinsberg*  
Siegelt

ES WIRD BESCHIEINIGT, DASS DIE FESTSETZUNGEN DER STÄDTEBAULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH EINDEUTIG SIND.

HEINSBERG, DEN 22.07.1982  
*Heinsberg*  
Siegelt

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 27.05.1982 GEM. § 2 (1) BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) BESCHLOSSEN DIESEN BEBAUUNGSPLAN AUFZUSTELLEN.

HÜCKELHOVEN, DEN 3.5.83  
Der Stadtdirektor  
Dr. Ing. Peter B. Berg  
Techn. Baurat

DER RAT DER STADT HAT IN SEINER SITZUNG AM 27.05.1982 DEN BEBAUUNGSPLANENTWURF UND SEINE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 2a (6) BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) BESCHLOSSEN.

HÜCKELHOVEN, DEN 3.5.83  
Der Stadtdirektor  
Dr. Ing. Peter B. Berg  
Techn. Baurat

DER BEBAUUNGSPLAN HAT ALS ENTWURF MIT DER BEGRÜNDUNG GEM. § 2a (6) BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) IN DER ZEIT VOM 27.12.1983 BIS 28.01.1983 OFFENGELEGEN.

HÜCKELHOVEN, DEN 3.5.83  
Der Stadtdirektor  
Dr. Ing. Peter B. Berg  
Techn. Baurat

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 10 BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) DURCH BESCHLUSS DES RATES AM 24.02.1983 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

HÜCKELHOVEN, DEN 03.05.1983  
*Wolff*  
Bürgermeister

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) MIT VERFÜGUNG DES REGIERUNGSPRÄSIDENTEN VOM 20.08.1983, AZ 332/12-2807-2048/83, GENEHMIGT WORDEN.

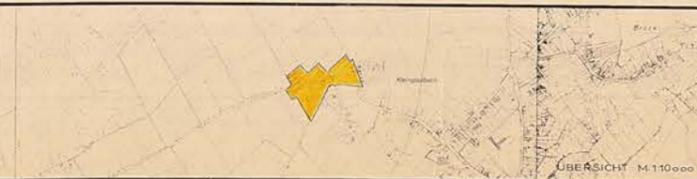
HÜCKELHOVEN, DEN 27.8.83  
*Pfister*  
Stadtdirektor

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 12 BBAUG VOM 18.8.1976 (BGBl. IS 2256) DURCH BEKANNTMACHUNG VOM 23.09.1983 ALS SATZUNG RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.

HÜCKELHOVEN, DEN 27.09.1983  
*Wolff*  
Bürgermeister

## PLANZEICHEN GEM. PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30. JULI 1981

<b>WA</b>	ALLGEMEINE WOHNGEBIETE (§ 4 BauNVO)		STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN (§ 9 (1) NR. 11 BauNVO)
<b>MD</b>	DORFGEBIETE (§ 5 BauNVO)		STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE
<b>0,8</b>	GESCHOSSFLÄCHENZAHL (§ 8 (1) u. 17 BauNVO)		FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN ELEKTRIZITÄT (§ 9 (1) NR. 12 BauNVO)
<b>0,4</b>	GRUNDFLÄCHENZAHL (§ 8 (1) u. 17 BauNVO)		FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT (§ 9 (1) NR. 13 BauNVO)
<b>II</b>	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHST- GRENZE (§ 8 (1) u. 18 BauNVO)		UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§ 9 (1) NR. 25 BUCHST. a BBAUG)
<b>SHmax 0,75m</b>	SOCKELHÖHE, MAX. 0,75m OK KELLER, BEZOGEN AUF OK STRASSENKRONE		UMGRENZUNG DER FLÄCHEN BEI DENEN BEBAUUNG BESONDERE BAULICHE VORKEHRUNGEN ERFORDERLICH SIND
<b>GSHmax 0,30m</b>	GARAGENSCHLENHÖHE, MAX. 0,30m OK GARAGENBODEN, BEZOGEN AUF OK STRASSENKRONE (§ 9 (3) BBAUG)		a) BAUHÖHENBESCHRÄNKUNG b) FLÄCHEN UNTER DENEN DER BERGBAU UMGEGT (§ 9 (5) BBAUG)
<b>O</b>	OFFENE BAUWEISE (§ 22 (2) BauNVO)		GRENZE DES RÄUMLICHEN GEÜUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS (§ 9 (7) BBAUG)
<b>—</b>	BAUGRENZE (§ 23 (3) BauNVO)		ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (§ 16 (5) BauNVO)



**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:**

1) NEBENANLAGEN GEM. § 14 BauNVO WERDEN AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN ZWISCHEN DEN STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIEN UND DEN VORDEREN BAUGRENZEN AUSGESCHLOSSEN.

2) NACH § 15 BauNVO WIRD FESTGESETZT, DASS IM MD (§ 5 BauNVO) DIE ARTEN DER NUTZUNGEN DES § 5 (2) ZIFF. 4 UND 7 SOWIE INTENSIVIERHALTUNGEN NICHT ZULÄSSIG SIND.